

## **Forschung Ellen Rifkin Hill**

# **Anleitung zur Gesuchstellung 2014**

### **A. Allgemeine Bestimmungen**

Aus dem Fonds „Forschung Ellen Rifkin Hill“ werden historische, sozial- und kulturwissenschaftliche Projekte unterstützt, die in einem engen Bezug zu den Quellenbeständen und den Fragestellungen des Schweizerischen Sozialarchivs stehen.

Die Dauer der Projektfinanzierung kann höchstens 24 Monate betragen. Doktorierende können eine Verlängerung für ein drittes Jahr beantragen. Der früheste mögliche Projektbeginn ist der 1. Januar 2015.

Doktorierende müssen in der Förderungsperiode an ihrer Universität immatrikuliert sein. Es wird erwartet, dass mindestens 80% eines vollen Pensums für die Arbeit am Dissertationsprojekt eingesetzt werden. Projekte von Institutionen werden höchstens zu 50% gefördert. Druckkostenzuschüsse werden nicht gewährt.

### **B. Das Gesuchsverfahren**

Die Gesuche werden von der Kommission „Forschung Ellen Rifkin Hill“ nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Wissenschaftliche Bedeutung und Aktualität des Projektes
- Bezug des Forschungsprojektes zu den Arbeitsgebieten und den Quellenbeständen des Schweizerischen Sozialarchivs
- Originalität des Themas
- Methodenwahl
- Machbarkeit des Projektes
- Wissenschaftliche Qualifikation der Gesuchstellerin/des Gesuchstellers
- Spezifische Kompetenzen der Gesuchstellerin/des Gesuchstellers

Die Kommission entscheidet abschliessend.

Verlängerungsgesuche werden wie Erstgesuche behandelt. Sie sind zu den offiziellen Eingabeterminen einzureichen. Verlängerungsanträge müssen einen Bericht über den Stand des Projektes enthalten. Allen Verlängerungsanträgen müssen die gleichen Beilagen wie bei Erstgesuchen beigelegt werden.

## C. Formale Anforderungen an das Gesuch

Eingabetermin: 30. September 2014 (muss unbedingt eingehalten werden)

Bitte halten Sie sich beim Abfassen Ihres Antrages an die unten angegebene Reihenfolge. Anträge mit unvollständigen Angaben können nicht entgegengenommen werden.

Beschränken Sie Ihren Projektantrag auf max. zehn Seiten inkl. Deckblatt.

### 1. Deckblatt (max. eine A4-Seite)

Abstract: Thema, Forschungsziele, methodisches Vorgehen

### 2. Angaben zur Gesuchstellerin/zum Gesuchsteller

Name, Vorname und Geburtsdatum

Postadresse, Telefon, E-Mail

Akademische Befähigung, Titel

Institutionelle Einbindung

Ggf. Angaben zu weiteren am Projekt beteiligten Personen

Bisherige Arbeiten (max. drei angeben; ggf. Link zu vollständiger Publikationsliste)

### 3. Projektbeschreibung

Projekttitel / Arbeitstitel

Thema / Forschungsfragen

Materielles Projektziel: Form und Art des Ergebnisses

Vorstellungen zur Vermittlung der Forschungsergebnisse

Bezug des Themas zum Schweizerischen Sozialarchiv

### 4. Institutionelle Verbindungen

Zu anderen Forschenden

Zu Organisationen der Wissenschaft

### 5. Projektrahmen

Budget, detailliert nach Personal- und Sachaufwand (mit Angabe der Berechnungssätze\*)

Bei der „Forschung Ellen Rifkin Hill“ nachgefragte Beiträge

Von Dritten in Aussicht gestellte Beiträge

Zusammenstellung der bisher eingereichten Finanzierungsgesuche

Projektdauer: geplanter Projektbeginn und voraussichtlicher -abschluss

Beschreibung der Projektetappen

\* Für Doktorierende gelten die folgenden Beitragssätze:

1. Jahr: CHF 47'040.--, 2. Jahr: CHF 48'540.--, 3. Jahr: CHF 50'040.--.

Die Beträge werden als Pauschale ausgerichtet. Es werden keine Spesen vergütet.

### Beilagen (ausserhalb der Seitenlimite)

CV Antragsteller/Antragstellerin

Empfehlungsschreiben des Hauptbetreuers/der Hauptbetreuerin (bei

Dissertationsprojekten)

Ggf. weitere Beilagen

## **D. Gesuch einreichung**

Bitte senden Sie uns alle Unterlagen auf elektronischem Weg in einem PDF-Dokument (an [koller@sozarch.uzh.ch](mailto:koller@sozarch.uzh.ch)) sowie ausgedruckt per Briefpost an:

Schweizerisches Sozialarchiv  
Kommission „Forschung Ellen Rifkin Hill“  
Stadelhoferstrasse 12  
8001 Zürich

Anfragen im Zusammenhang mit dem Abfassen und Einreichen von Gesuchen sind per E-Mail zu richten an den Geschäftsführer der Kommission „Forschung Ellen Rifkin Hill“, Prof. Dr. Christian Koller ([koller@sozarch.uzh.ch](mailto:koller@sozarch.uzh.ch)).

Zürich, 18. Juni 2014